



Warten auf den Regen

Zur Erklärung, warum ich dieses uralte Gedicht hervorhole: Um Ordnung nach einer Faulheitsphase zu schaffen, gehe ich nochmal meine Gedichte durch und schaue, ob ich irgendwo eventuell Antworten vergessen / nicht bemerkt habe. Denn wenn ich irgendwo eine Rezension nicht sofort beantworte, geschieht das nie aus Unhöflichkeit, sondern aus Verpantheit meinerseits :oops:

Euch beiden also ein verspätetes, aber umso herzlicheres Dankeschön für eure Arbeit an diesem - zugegeben sehr abstrakten - Gedicht.

@ Cinnamonwing: Danke schön für dein Lob, ich habe mich sehr gefreut! Bei der direkten Rede bin ich etwas zwiegespalten... einerseits baut das ganze Gedicht auf dem zitierten Satz auf, der "das gewisse Etwas" bildet, aber wenn diese wörtliche Rede das Gedicht bricht, ist das auch nicht gut. Da muss ich immer noch nachdenken.

@ Mana: Auch dir vielen lieben Dank für die klangliche Analyse. Ich muss zugeben, dass ich beim Schreiben von Gedichten - gerade von welchen im freien Metrum - eher auf den Inhalt, die Worte und Metaphern achte als auf Form und Klang. Das ist natürlich ein Fehler, und ich verstehe, worauf du hinauswillst. Auch wenn es schwer wird, für "sitzen" oder "links" wohlklingendere Alternativen zu finden... vielleicht fällt dir etwas ein? Ich habe, um ehrlich zu sein, kein Talent bei solchen Dingen... :oops:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).